

Verachte nicht den Tod, sondern befreunde dich mit ihm,
da auch er eines von den Dingen ist, die die Natur will.

Marc Aurel

Der Tod ist groß. Wir sind die Seinen lachenden Mundes.
Wenn wir uns mitten im Leben meinen, wagt er zu
weinen mitten in uns.

Rainer Maria Rilke

Was ist die Charta?

„Jeder Mensch soll würdevoll und selbstbestimmt sterben können“, so der Kernauftrag der Charta. Allen Menschen, die hospizlich-palliativer oder palliativ-geriatrischer Sorge bedürfen, soll verlässlicher Zugang zu geeigneten Angeboten ermöglicht werden.

Ziele der Charta

- Sterben, Tod und Trauer als Teile des Lebens im gesellschaftlichen Bewusstsein verankern
- angemessene, qualifizierte sowie bedarfsgerechte multiprofessionelle Behandlung und Begleitung sichern
- Zugangsgerechtigkeit und bestmögliche Versorgungsstrukturen schaffen
- Selbstbestimmung am Lebensende fördern

In der Charta wurden fünf Leitsätze formuliert, die mit Handlungsempfehlungen hinterlegt sind. Diese betreffen:

- die öffentliche Kommunikation zu ethischen und rechtlichen Fragen als gesellschaftliche Herausforderung
- die Anpassung der Versorgungsstrukturen an die Bedürfnisse der Betroffenen
- die Anforderungen an Aus-, Weiter- und Fortbildung
- die Einbeziehung von Entwicklungsperspektiven und Forschung
- eine nationale Betrachtung im Kontext internationaler Dimensionen

Koordinierungsstelle Umsetzung Charta zur
Betreuung schwerstkranker und sterbender
Menschen in Berlin (KUCiB)
c/o Zentrale Anlaufstelle Hospiz

Richard-Sorge-Straße 21 A, 10249 Berlin

Telefon: 42 26 58 61

Mail: charta@hospiz-aktuell.de

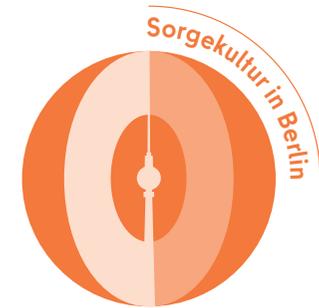
Web: www.hospiz-aktuell.de/charta-berlin

Beratung für Berliner*innen durch die Fach- und
Spezialberatungsstelle Zentrale Anlaufstelle Hospiz
zu den Themen Vorsorge, Sterben, Tod und Trauer

Telefon: 40 71 11 13

Web: www.hospiz-aktuell.de

Die Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH) einschließlich
der KUCiB wird gefördert von der Senatsverwaltung
für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
Berlin.



Koordinierungsstelle Umsetzung Charta zur Betreuung schwerst- kranker und sterbender Menschen in Berlin (KUCiB)



Du zählst, weil Du du bist. Und du wirst bis zum letzten Augenblick deines Lebens eine Bedeutung haben.

Cicely Saunders

Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Weges.

Franz von Assisi

Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.

Cicely Saunders

Gut leben bis zuletzt

Grundgedanke und Leitmotiv der 2011 veröffentlichten „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland“ ist es, dass jeder Mensch ein Recht auf ein Sterben unter würdigen Bedingungen hat. Er muss darauf vertrauen können, dass er in seiner letzten Lebensphase mit seinen Vorstellungen, Wünschen und Werten respektiert wird und dass Entscheidungen unter Achtung seines Willens getroffen werden.

Der Runde Tisch Hospiz- und Palliativversorgung Berlin hat nach Erscheinen der „Handlungsempfehlungen im Rahmen einer Nationalen Strategie zur weiteren Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland“ eine Reihe von Maßnahmen zur Umsetzung der Charta in Berlin beschlossen. Die Umsetzung tangiert nicht nur die spezialisierte, sondern auch die Regelversorgung, z. B. durch Hausärzte, Pflegestrukturen, Akteure der Wohnungslosen- oder Behindertenhilfe und Krankenhäuser

Um in Berlin die Umsetzung der Charta zu flankieren, Partner*innen zu finden und zu vernetzen, Prozesse anzustoßen und zu begleiten sowie Ergebnisse zu dokumentieren und zu veröffentlichen, wurde unter dem Dach der Berliner Fach- und Spezialberatungsstelle „Zentralen Anlaufstelle Hospiz“ 2020 eine spezielle Koordinierungsstelle eingerichtet.

Was wir tun

Wir machen die Handlungsempfehlungen der Charta bekannt z. B. durch

- Informationen für Fachleute, interessierte Berliner*innen und Medien
- Vermittlung von Interview- und Ansprechpartner*innen
- Publikationen und Bereitstellung von Informationsmaterialien
- Info-Veranstaltungen und Schulungen für Professionelle und interessierte Laien
- Vermittlung von Kontakten

Wir geben Impulse zur Umsetzung der Charta z. B. durch

- Projekte und Begleitung von Initiativen
- Strategien und Konzepte zur Begleitung am Lebensende in Strukturen der Regelversorgung
- Fach- und Informationsveranstaltungen
- Schulungen und andere Bildungsangebote

Wir etablieren sinnvolle Netzwerke z. B. durch

- Gewinnung von Multiplikator*innen
- Initiierung und Moderation von Gesprächsformaten
- Impulsgebende, fachliche Begleitung

Wir dokumentieren und evaluieren Charta-Prozesse in Berlin z. B. durch

- Ergebnissicherung
- Kommunikation beispielgebender Instrumente und Ansätze
- Einbeziehung von Expert*innen
- Initiierung von Forschungsprojekten

Auch für andere Bereiche wie Wissenschaft, Bildung oder Medien entwickeln wir Ideen und Aktivitäten zur Sensibilisierung für die Bedürfnisse schwerstkranker und sterbender Menschen.

Das bieten wir im Kontext der Charta an

- Vergabe des Berliner Brandings für öffentlichkeitswirksame Aktionen
- Info-Veranstaltungen, Aktionen und Schulungen für Professionelle und interessierte Laien
- Beratung zu Aktionen, Initiativen und Projekten
- Bereitstellung von Infomaterialien
- Vermittlung von Kontakten
- Unterstützung von Netzwerken
- Öffentlichkeitsarbeit und eine Plattform für gute Praxis

